



Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 19. April 1986, 7.45 Uhr:

Von Freitag auf Samstag verzeichnet der Zillertaler Alpenhauptkamm 32cm Schneezuwachs, die übrigen Teile Tirols melden oberhalb 1000m 10-20cm Neuschnee. Laut Wetterdienst kommt es auch heute in Nordtirol zu wiederholten Schauern, die Schneefallgrenze liegt bei 800m. Auf den Bergen wehen lebhaft Nordwestwinde.

Der Schneezuwachs der vergangenen zwei Tage verursacht vermehrt oberflächliche Lockerschneelawinen. Auf höhergelegene Verkehrswege und Seitentäler ist mit einer örtlich mäßigen, im Bereich des hinteren Zillertales einer großen Lawinengefahr zu rechnen.

In den Tourengebieten besonders der Zentralalpen herrscht wegen des Neuschnees, der auf der Altschneedecke leicht abgleiten kann, und den Tribschneeablagerungen eine erhebliche im Zillertaler Alpenhauptkamm jedoch große Lockerschneelawinen- und Schneebrettgefahr. Dabei erfordern nordgerichtete kammlnahe Steilhänge besondere Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle Vorwahl 05222 Kurzruf 194 sowie bei den Christoforusstützpunkten Kurzruf 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr.